

Abhandlung

Dr. Dominik Brodowski LL.M. (UPenn)*

Die drohende Verletzung von Menschenrechten bei der Anerkennung Europäischer Haftbefehle auf dem Prüfstand: Die zweifelhafte Aktivierung der Verfassungsidentität durch das BVerfG und eine Kurskorrektur in der Rechtsprechung des EuGH

Zugleich Besprechung von BVerfG, Beschl. v. 15. 12. 2015 – 2 BvR 2735/14 – (»Identitätskontrolle«)¹ und von EuGH, Urte. v. 5. 4. 2016 – verbundene Rs. C-404/15 und C-669/15 PPU (Pál Aranyosi und Robert Căldărău)²

DOI 10.1515/juru-2016-0069

Zwei Leitentscheidungen zum Grundrechtsschutz bei der gegenseitigen Anerkennung von Europäischen Haftbefehlen

¹ In diesem Heft, S. 456 = ECLI:DE:BVerfG:2015:rs20151215.2bvr273514 = StV 2016, 220 (»Solange III«) = NJW 2016, 1149 = EuGRZ 2016, 33 m. Anm. u. Bespr. *Bilz* <https://www.juwiss.de/26-2016/> (13.6.2016) (»Solange III«); *Goos* <https://www.juwiss.de/14-2016/> und <https://www.juwiss.de/15-2016/> (13.6.2016) (»Solange Zweieinhalb«); *Hong* *VerfBlg* 2016/2/18, <http://verfassungsblog.de/human-dignity-and-constitutional-identity-the-solange-iii-decision-of-the-german-constitutional-court/>, DOI: <https://dx.doi.org/10.17176/20160218-172643> (13.6.2016) (»Solange III«); *Kühne* *StV* 2016, 299; *Meyer* *NJECL* 2016, Heft 3 (»Forever I«); *Oehmichen* *FD-StrafR* 2016, 375738; *Sachs* *JuS* 2016, 373; *Sauer* *NJW* 2016, 1134; *Sarmiento* <http://eulawanalysis.blogspot.de/2016/01/the-german-constitutional-court-and.html> (13.6.2016); *Steinbeis* *VerfBlog*, 2016/1/26, <http://verfassungsblog.de/europarechtsbruch-als-verfassungspflicht-karlsruhe-zuendet-die-identitaetskontroll-bombe/>, DOI: <https://dx.doi.org/10.17176/20160126-174233> (13.6.2016); siehe zudem *Gaede* *StV-Editorial* 5/2016.

² In diesem Heft, S. 472 = ECLI:EU:C:2016:198 = NJW 2016, 1709 m. Anm. u. Bespr. *Böhm* *NJW* 2016, 1708; *Meyer* *JZ* 2016, (im Erscheinen); *Sauer* *VerfBlog* 2016/4/07, <http://verfassungsblog.de/mit-den-eigenen-waffen-geschlagen-die-reaktion-des-eugh-auf-den-unbedingten-vorrang-der-menschenwuerde-vor-dem-unionsrecht-nach-dem-bverfg/> (13.6.2016); *Steinbeis* *VerfBlg* 2016/4/05, <http://verfassungsblog.de/menschenwuerde-schlaegt-erkennungsgrund-satz/> (13.6.2016).

*Kontaktperson: Dominik Brodowski, der Autor ist wissenschaftlicher Angestellter und Habilitand, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

prägen die weitere Konstitutionalisierung und Europäisierung der Strafrechtspflege. Ein Beschluss des 2. Senats des BVerfG vom 15. 12. 2015 überzeugt allein in seinem Ergebnis. Infolge der in diesem Fall unnötigen Aktivierung der Identitätskontrolle, der zweifelhaften Überhöhung des Schuldprinzips und der bedenklichen sozial-ethischen Aufladung der Kriminalstrafe bei Marginalisierung alternativer Ansätze rechtsstaatlicher Kriminaljustizsysteme drohen jedoch erhebliche Kollateralschäden. Hingegen nahm der EuGH in seinem Urteil vom 5. 4. 2016 eine längst überfällige, wenn auch nur vorsichtige Kurskorrektur seiner Rechtsprechung zum Spannungsfeld zwischen Funktionstüchtigkeit europäischer Zusammenarbeit in Strafsachen und Grundrechtsschutz vor. Beide Entscheidungen werden im Folgenden mit besonderem Fokus auf Aspekte der Strafrechtspflege und deren verfassungs- und unionsrechtliche Grundlagen besprochen.

I. Die Vorgeschichte: Drei Europäische Haftbefehle, drei Festnahmen und das dreimalige Risiko von Menschenrechtsverletzungen

In den drei Fällen, die zu den im Dezember 2015 und April 2016 ergangenen Leitentscheidungen des BVerfG und des EuGH führten, ersuchten andere EU-Mitgliedstaaten (als Ausstellungsmitgliedstaat) – hier Italien, Ungarn und Rumänien – mittels eines Europäischen Haft-